



His Girl Friday, Howard Hawks, US 1940

Auch nach zwei Betriebsjahren bleibt das Programm im Kino Cameo am Lagerplatz auf- und anregend wie zu Beginn. Knapp 10'000 Besucher*innen aus Winterthur und Region liessen sich 2017 im Cameo von neuen und älteren Filmen verschiedenster Genres und aus aller Welt begeistern.



Grzeli nateli dgeebi, Nana Ekvtimishvili und Simon Gross, GEO/D/F 2013



Komissar (Die Kommissarin), Alexander Askoldow, UdSSR 1931



Robert Altman's Last Radio Show (A Prairie Home Companion), Robert Altman, US 2006



The Life Aquatic with Steve Zissou, Wes Anderson, US 2004

Jahresbericht 2017

Cameo



Paterson, Jim Jarmusch, F/D/US 2016



Stranger than Paradise, Jim Jarmusch, US/BRD 1984



Playtime, Jacques Tati, F/I 1967



Ladri di biciclette, Vittorio de Sica, I 1948



Beijing Bicycle, Xiaoshuai Wang, CHN 2001

F9
The Strange and Beautiful Films of Jim Jarmusch

F10
Das Hochhaus im Film: Kulisse und Metapher

F11
Die Drahtesel sind los – querfeldein durch die Filmlandschaft

F12
Shut Up and Dive!

F13
Pronto!
Das Telefon im Film

F14
Auf zur Revolution, Genossin!

F15
Music, Sweet Music

Filmreihen

Die Programmgruppe kuratierte 2017 sieben thematische Filmreihen (à jeweils acht bis neun Filmen) mit Werken verschiedener Genres aus der neueren und älteren Filmgeschichte – darunter auch solche, die nur selten oder in der Schweiz sogar erstmals im Kino gezeigt wurden. 2017 zeigte das Cameo insgesamt 79 Reisen zu folgenden Themen:

Jan./Feb.:	«The Strange and Beautiful Films of Jim Jarmusch»
Feb./März:	«Das Hochhaus im Film: Kulisse und Metapher»
April/Mai:	«Die Drahtesel sind los – querfeldein durch die Filmlandschaft»
Mai/Juni:	«Shut Up and Dive!»
Sept./Okt.:	«Pronto! Das Telefon im Film»
Okt./Nov.:	«Auf zur Revolution, Genossin!»
Dez./Jan.:	«Music, Sweet Music»

Zu sämtlichen Filmreihen gab es eine Einführung mit Einblick in die Thematik und Filmauswahl, zusätzlich fanden zahlreiche spezielle Filmveranstaltungen statt:

Die Jahresreihe «Here She Comes! – Kinovamp», die das Cameo 2016 in Kooperation mit dem «Filmbulletin» lanciert hatte, ging anfangs Jahr mit zwei letzten Filmen inklusive filmwissenschaftlicher Einführung zu Ende. Im Rahmen der Reihe «Die Drahtesel sind los» anlässlich der Ausstellung «Bike, Design, City» im Gewerbemuseum wurden in Zusammenarbeit mit dem Festival «Bike Shorts» Kurzfilme zum Jubiläum «200 Jahre Fahrrad» zusammengestellt; im Anschluss an den Film «Cyclique» fand ein Q&A mit Winterthurer Velokurier*innen statt. Das Winterthurer Elektronik-Improvisationssystem Laserwolf vertonte die Stummfilm-Komplikation aus der Reihe «Pronto! Das Telefon im Film», und aus der Reihe «Auf zur Revolution, Genossin!» anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Russische Revolution» wurde der russische Stummfilm «Bett und Sofa» von den beiden Winterthurer Musikern Andrew Wolfensberger und Nico Feer live vertont.

Arthouse-Premieren

In Zusammenarbeit mit den Verleiher*innen zeigte das Kino Cameo ein breites Spektrum an Premieren aus der ganzen Welt unter besonderer Berücksichtigung des Schweizer Filmschaffens. Auch bei den Premieren war dem Cameo die Filmvermittlung ein grosses Anliegen: Um dem Publikum einen vertieften Einblick in Entstehungsprozess und Thematik eines Films zu ermöglichen, wurden insbesondere bei Schweizer Produktionen regelmässig Regisseur*innen oder Filmfachpersonen zu Q&A eingeladen, aber auch internationale Gäste fanden den Weg ins Kino Cameo. 2017 waren 70 Premieren am Start, die von 5'265 Besucher*innen gesehen wurden.

Gäste im Kino Cameo 2017:

«Der Meister und Max»: Marcel Derek Ramsay (Regie), Max Rüdlinger (Schauspiel)
«Cahier africain»: Heidi Specogna (Regie), Reto Rufer (Amnesty International)
«Zaunkönig»: Ivo Zen (Regie)
«Skizzen von Lou»: Lisa Blatter (Regie), Clea Wanner (Moderation)
«Tadmor»: Podium mit Monika Borgmann und Lokman Slim (Regie)
«Kurzfilme von Francesco Jodice»: Francesco Jodice (Regie)

«Strange and Beautiful Films» im Kino Cameo

«Seltsame Gestalten auf seltsamen Wegen, die weiteren seltsamen Figuren begegnen» – das Kino Cameo startete sein Filmreihen-Programm 2017 mit «The Strange and Beautiful Films of Jim Jarmusch». Im Premieren-Programm liefen übers Jahr Filme aus Kanada, den USA, Argentinien, China, Japan, Nepal, Mosambik, dem Kongo, Tunesien, Polen, Rumänien, Portugal, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Die thematischen Filmreihen und die Arthouse-Premieren liessen das Publikum in Geschichten und Welten eintauchen, realistische ebenso wie phantastische. In seinem zweiten vollen Betriebsjahr erreichte das Kino Cameo mit seinem Filmangebot knapp 10'000 Besucher*innen.

Filmangebot 2017 in Zahlen

Im Kino Cameo fanden wöchentlich rund zehn Vorstellungen statt: Vorabend- und Hauptabendvorstellungen am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag sowie ein Lunch-Kino am Freitag über Mittag und eine Matinee am Sonntagvormittag. Alle drei Wochen wurde ein Familienfilm für den Kinonachwuchs gezeigt und einmal monatlich eine Thriller- oder Fantastic-Film-Nocturne. Wiederum wurde grossen Wert auf die Filmkulturvermittlung gelegt, indem Fachleute in den Film oder die Filmreihe einführten oder Regisseur*innen zu einem Q&A oder einer Podiumsdiskussion eingeladen wurden. 2017 (Sommerpause vom 15.7.–31.8.) wurden insgesamt 166 Filme gezeigt; die 503 Vorstellungen lockten 9'465 Besucher*innen an.

Der Newsletter, der – nebst Website und gedrucktem Programmflyer (6-Wochen-Programm) – zweiwöchentlich auf die kommenden Filmveranstaltungen aufmerksam macht, zählt rund 2'999 Abonnent*innen, auf Facebook hat das Cameo 1'368 Follower. Das Programm im Cameo ist zudem auf diversen digitalen Plattformen im Veranstaltungskalender präsent und wird in den einschlägigen Zeitungen publiziert. Im «Landboten» und im «Coupou» sind 2017 regelmässig auch redaktionelle Beiträge über Filmreihen und Veranstaltungen im Kino Cameo erschienen.

«Villa Flora»: Podium mit Michael Künzle (Stadtpräsident), Bettina Hahnloser (Hahnloser/Jaeggli Stiftung), Tobias Guldmann (Präsident Kunstverein Winterthur), Christoph Baumann (Co-Präsident SP Winterthur), Karin Salm (Moderation)

«Das Kalte Herz»: Raff Fluri (Restaurator)

«Kurzfilmprogramm Luc Gut»: Luc Gut (Regie), Sebastian Herzog (Moderation)

«Staatenlos»: Erich Schmid (Regie), Miklós Gimes (Moderation)

«Gute Tage»: Urs Graf (Regie)

«Ein Volk auf der Höhe»: Podium mit Frédéric Gonseth (Regie), Chantal Galladé (Nationalrätin SP), Markus Gygax (ehemaliger Kommandant Luftwaffe)

«Almost There»: Jacqueline Zünd (Regie)

«La vallée du sel»: Christophe M. Saber (Regie)

«Open Land – Meeting John Abercrombie»: Arno Oehri und Oliver Primus (Regie)

«Walter Pfeiffer – Chasing Beauty»: Iwan Schumacher (Regie), Walter Pfeiffer (Fotograf), Urs Stahel (Kurator)

Pensum) arbeiten 4 Kinotechnikerinnen im Stundenlohn sowie ein ehrenamtlicher Mitarbeiter. Ebenfalls im Stundenlohn stellen 4 junge Mitarbeitende auf Abruf die Bedienung von Kino-Kasse und Kino-Bar auch an Wochenenden sicher. Corinne Zehnder betreut die privaten Kinovermietungen mit einem kleinen Gastro-Team (Stundenlohn).

Über 60 Ehrenamtliche leisteten Einsätze an der Kino-Kasse und Kino-Bar, und 12 Freiwillige konzipierten in Zusammenarbeit mit der Kinoleitung die thematischen Filmreihen. Insgesamt leisteten die ehrenamtlich Mitarbeitenden im Jahr 2017 über 2'000 Arbeitsstunden.

Verein

Das nichtkommerzielle Kulturkino Cameo konnte 2017 auf die Unterstützung von 819 Vereinsmitgliedern aus Winterthur und der weiteren Region zählen. Im Vorstand waren weiterhin Rolf Heusser (Präsident), Liliane Hollinger (Kinoleitung), Alice Müller, Ernst Schedler und Ulrike Schelling tätig.

Finanzierung

Der Kinobetrieb mit einem jährlichen Ausgabenbudget von rund CHF 415'000 wird finanziert durch die Kinoeintritte, die Mitgliederbeiträge, die Beiträge von Sponsor*innen, die Einnahmen aus Kino-Bar, Kino-Werbung und Kino-Vermietungen sowie durch eine städtische (CHF 100'000) und eine kantonale (CHF 35'000) Betriebssubvention. Die Subventionierung durch die öffentliche Hand entspricht dabei einem Anteil von ca. 32% der Gesamtfinanzierung; Die Kino-Bar warf einen Ertrag ab von CHF 21'577, die Vermietungen generierten Einnahmen von CHF 33'196.

Die Betriebsrechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von CHF 414'315.94 und einem Ertrag von CHF 406'411.58 mit einem Verlust von CHF 7'904.36 ab. Das Eigenkapital beträgt per 1.1.2018 CHF 287'963.70.

Dank

Wir danken allen, die mit uns die Begeisterung für die Filmkultur in Winterthur teilen: den Vereinsmitgliedern und ehrenamtlich Mitarbeitenden, den Darlehensgebenden, Spender*innen und Mäzen*innen, der Stadt Winterthur (Bereich Kultur) und dem Kanton Zürich (Fachstelle Kultur) sowie den Sponsor*innen Sabine Münenmaier und Peter Wehrli, Architekten-Kollektiv, Lerch AG, Engie AG, Edelmann Metallbau AG und Karin Wiesendanger/Hagmann Siebdruck GmbH.

Winterthur, im Mai 2018

Der Vorstand des Vereins Kino Cameo
und die Kinoleitung

Stadt Winterthur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

ARCHI
TEKTEN-
KOL
LEKTIV

hagmann-siebdruck.ch

Mitarbeitende

Im Kinobetrieb arbeiten wenige festangestellte Mitarbeiter*innen und über 70 freiwillige Helfer*innen. Dies garantiert einerseits die nötige Professionalität und bietet andererseits vielen jüngeren und älteren Personen die Möglichkeit, sich im Sinne einer kulturellen Teilhabe ehrenamtlich in einem Kulturbetrieb aktiv zu engagieren.

Liliane Hollinger ist mit einem 75%-Pensum für die operative Leitung des Kinos und für die Kuratierung des Kinoprogramms verantwortlich. Giancarlo Corti, Katharina Flieger und Mirjam Inauen (10%- und 15%-Pensen) sowie eine Praktikant*in arbeiten im administrativen Bereich, bei der Textredaktion, bei der Helfer*innen-Koordination und bei der Führung der Kino-Bar mit. Unter der Chef-Operatrice Rachel Duc (30%-

Lerch

engie

edelmann metalbau ag